

Themen:

- » Grundsteuerreform endlich vom Eis
- » FDP-Anfrage zu Schrottimmobilien
- » Ars Natura nun auch in Morschen
- » Silobrand-Festival als großer Erfolg
- » Aus dem Ortsbeirat Altmorschen



Liberaler Bürgerbrief

Grundsteuerreform ist endlich vom Eis!

Liebe Bürgerinnen und Bürger, ein Thema was der großen Koalition schon lange auf den Nägeln brennt und uns alle betrifft - Mieter wie Eigentümer - konnte nach der Fristsetzung des Verfassungsgerichts bis zum Jahresende noch rechtzeitig gelöst werden. Nach den sehr komplizierten Ansätzen der SPD - die wenig Sympathie bei CDU und CSU fanden - ist es sehr erfreulich, dass auf der Grundlage der FDP-Vorschläge nun endlich eine Lösung gefunden wurde, die jetzt auch der Bundesrat angenommen hat. Nun kann gerechnet werden, denn bis zum Jahr 2025 müssen alle 35 Millionen Grundstücke in Deutschland neu bewertet werden.

Weniger erfreulich ist, dass entgegen der FDP-Vorstellung keine bundesweit einheitliche Regelung zum Tragen kommt und jedes Bundesland nun entscheiden muss, welches Modell für sie und ihre Bürger greifen soll. Das ist nicht sehr gut, denn welche tatsächlichen Auswirkungen das für unsere eigenen Grundstücksbewertungen und alle Mieter hat, kann erst nach den Grundsatzentscheidungen in den Ländern festgestellt werden. Wir alle dürfen also noch auf eine unkomplizierte Lösung in Hessen hoffen!

FDP-Anfrage zu Schrottimmobilien

Die FDP-Anfrage unserer Landtagsabgeordneten Wiebke Knell (vorletzte Ausgabe) mit ganz konkreten abrisstauglichen und verfallenden Gebäuden in Binsförth, Heina und Eubach wurde inzwischen im Landtag behandelt. Dabei wurde bestätigt, dass drei der vier näher bezeichneten „Schandflecke“ tatsächlich auf dem Wege



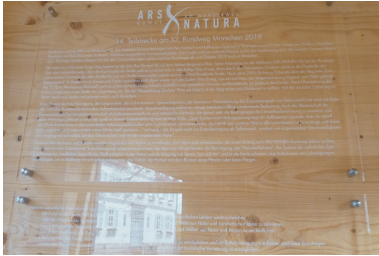
des Fiskalerbes dem Land Hessen übertragen wurden. Die gesetzlichen Erben hatten die Erbschaft jeweils ausgeschlagen. Da keine Nutzungsperspektiven für diese Objekte gegeben sind müsste eigentlich ein Abriss der Gebäude erfolgen. Zumal es für derartige Beseitigungen auch keine Förderprogramme gibt. Aus wirtschaftlichen Gründen übernimmt das Land Hessen jedoch nur dann die Abrisskosten, wenn die notwendige Verkehrssicherheit nicht mehr gewährleistet ist. Das bedeutet, dass wir dem Verfall so lange zusehen müssen, bis Gefahr für Leib und Leben von diesen Ruinen ausgeht!

Ars Natura jetzt auch in Morschen



Die Grundidee der Einrichtung von Kunstpfaden ist seit dem 20. Oktober auch in Morschen Wirklichkeit. Die Erholung durch Wandern und künstlerisches Erleben ist in unserer herrlichen Landschaft und der schönen Umgebung von Morschen als touristische Attraktion zu werten und auch den Mörscher Bürgern zu empfehlen. Ausgangspunkt für die ausgiebige Wanderung ist dabei die Info-Box am Waltari-Bergmann-Platz in Altmorschen, von wo aus man die zehn künstlerischen Objekte in jeweils einem Abstand von ca. einem Kilometer erreichen kann.

Erfreulich dabei ist, dass insgesamt sechs Mörscher Künstler mit ihren Werken beteiligt sind, was gleichzeitig auch einen Überblick über die künstlerische Vielfalt in Morschen liefert. Für Ortsfremde wird noch ein Flyer vorbereitet der neben der genauen Wegebeschreibung auch Wegeskizzen enthält, ähnlich dem aussagekräftigen Prospekt zum Haydauer Pilgerpfad. Wünschenswert wäre insbesondere für die Touristen oder Hotel-



gäste, wenn die beiden Ars Natura-Tafeln in der Info-Box einen dunklen Hintergrund bekämen, da ansonsten die kleine Schrift und Spiegelungen des Lichtes ein Lesen kaum ermöglichen. Im Übrigen sind alle Mörscher dazu aufgerufen, jederzeit ein Auge auf Platz und Box zu haben, damit dieses Info-Zentrum nicht schon bald zu einem unansehnlichen Müllplatz mit überdimensioniertem Aschenbecher (Regenablauf) verkommt!

Silobrand-Festival als großer Erfolg



Nachdem viele Mörscher anfangs skeptisch waren, was in Wichte wohl Ende Juli ablaufen wird, war die Überraschung über eine solch gelungene Veranstaltung dann sehr groß. Aus dem Nichts heraus war es dem Veranstalter nach professioneller Öffentlichkeitsarbeit und guter Vorbereitung gelungen, zehn Bands mit Live-Musik auf die zwei Bühnen zu bringen. Und das die Organisation rundherum stimmte, wurde von vielen Besuchern gelobt. Es zeigt wieder einmal, was bei entsprechender Initiative und Engagement so alles möglich ist. Hierfür gebührt allen Verantwortlichen des Festivals große Anerken-

nung und besonderes Lob. Da das Musikangebot und auch die Gesamtveranstaltung sehr positive Rückmeldungen erfuhr, ist es kein Wunder, dass am **24. und 25. Juli 2020 das 2. Silobrand-Event** in Wichte durchgeführt werden soll. Die FDP wünscht schon jetzt gutes Gelingen.

FDP fordert Verkleinerung des Bundestages

Ein weiteres Grundsatzthema, was nach dem Wiedereinzug der FDP in den Bundestag von Anfang an gezielt verfolgt wird, ist die Verkleinerung der Volksvertretung. Nachdem für die 299 Wahlkreise - mittlerweile aufgebläht durch 111 Überhang- und Ausgleichsmandate - jetzt insgesamt **709 Abgeordnete in Berlin** die Interessen der deutschen Bürger vertreten, ist durch unser bestehendes Wahlsystem eine Änderung nicht in Sicht. Da vor allem die in der großen Koalition vertretenen Parteien die eigentlichen Nutznießer sind und ihre Zusatzmandate nicht gefährden wollen, wurde dieses Thema lange übergangen.

Der Vorschlag der FDP über eine Wahlrechtsreform durch Vergrößerung der Wahlbezirke eine Verkleinerung des Bundestages zu erreichen, wäre eine lösbare Angelegenheit. Die Handlungsfähigkeit und Überschaubarkeit der Volksvertretung wäre damit wieder gegeben und die immensen Kosten könnten wieder in vertretbare Bahnen gelenkt werden. Aber wie wenig das gewünscht ist, zeigt die Abstimmung des Bundestages erst Mitte November deutlich. Die große Koalition schmetterte den Vorschlag mit ihrer Mehrheit ab. Die FDP wird jedoch nicht locker lassen!

Ähnlich wie bei uns in **Morschen**, wo die FDP mit den Freien Wählern die Verkleinerung der Gemeindevertretung in der letzten Sitzung im November durchgesetzt haben. Selbst wenn die Repräsentierung aller Ortsteile nun nicht mehr wie bisher gewährleistet werden kann. Aber bei weiterhin abnehmenden Einwohnerzahlen sind **17 Gemeindevertreter** dann sicherlich ausreichend.

Ortsbeirat Altmorschen Elke Stöbel

Aus verschiedenen Gründen ist es in den letzten Monaten nicht gelungen, die vorgesehene Ortsbegehung in Altmorschen durchzuführen. Dies wird im neuen Jahr, wenn das Wetter wieder besser ist, nachgeholt.

Ich möchte Ihnen die Möglichkeit geben, Anregungen und Vorschläge schriftlich abzugeben. Dies können Sie ab **25. Januar 2020** in einer beschrifteten „Kiste“ im Rathaus tun.

Gemeinsam mit der FDP Morschen wünsche ich Ihnen frohe und besinnliche Weihnachten und ein glückliches neues Jahr.

Ihre

**Ortsvorsteherin
Elke Stöbel und
FDP Morschen**

